



WETTKAMPFORDNUNG
der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG
für die Sportarten

AGILITY MOBILITY OBEDIENCE

REGLEMENT
Obedience

gültig ab 01.01.2017

Ehrenkodex

Ich bekenne mich zu fairem und korrektem Umgang mit meinem Hund, verzichte auf tierquälische, nicht tiergerechte Methoden und setze keine verbotenen Hilfsmittel ein. Die Gesundheit und das Wohlergehen des Hundes hat für mich oberste Priorität.

INHALTSVERZEICHNIS		Seite
1.	EINLEITUNG	4
1.1	Einführung	4
2.	BEGINNERS	5
2.1	Übung 1: Platz in der Gruppe, 30 Sekunden.....	5
2.2	Übung 2: Freifolge	6
2.3	Übung 3: Platz aus der Bewegung.....	7
2.4	Übung 4: Heranrufen in die Grundposition	8
2.5	Übung 5: Bringen (Tragen)	9
2.6	Übung 6: Voran senden in ein Viereck.....	10
2.7	Übung 7: Bringen eines Gegenstandes	11
2.8	Übung 8: Kontrolle auf Distanz	12
2.9	Übung 9: Sprung über eine Hürde	13
2.10	Übung 10: Gesamteindruck	14
3.	OBEDIENCE 1, 2 UND 3	15
4.	HUND UND HUNDEFÜHRER	16
4.1	Haftung.....	16
4.2	Verhalten der Wettkampfteilnehmer.....	16
4.3	Zulassungsbestimmungen	16
4.3.1	Besondere Zulassungsbestimmungen	16
4.4	Ausschluss / Verwarnung	17
4.5	Positionen.....	17
4.5.1	Grundposition.....	17
4.5.2	Frontposition	18
4.5.3	Platz	18
4.5.4	Sitz	18
4.6	Bringübungen	18
4.7	Freifolge	18
4.8	Kommandos	18
4.9	Hilfsmittel.....	19
4.9.1	Halsband und Leine	19
4.10	Loben / Berühren	19
4.11	Bellen / Winseln	20
4.12	Versäubern im Ring	20
4.13	Tempo des Hundes	20
5.	WETTKÄMPFE	21

5.1	Generelles zum Obedience Reglement	21
5.2	Organisation eines Wettkampfes, Pflichten des Veranstalters	21
5.3	Prüfungsleiter	22
5.4	Wettkampfanlage.....	22
5.5	Materialliste	22
5.6	Richter	23
5.7	Wettkampfleiter.....	23
6.	BEWERTUNGEN	25
6.1	Aufstieg / Abstieg.....	25
6.2	Bewertung	25
6.3	Qualifikation.....	25
6.4	Wettkampfergebnis.....	25
6.5	Auszeichnungen	25
6.5.1	Ausbildungskennzeichen (AKZ).....	25
6.5.2	Spezialmedaille.....	27
6.6	CACIOB.....	27
7.	GENEHMIGUNG UND INKRAFTTRETEN	28

1. EINLEITUNG

Im vorliegenden Obedience Reglement werden die grundsätzlichen Bestimmungen für Obedience festgehalten.

Das Reglement beinhaltet die Klasse Beginners. Die Klassen 1, 2 und 3 werden nach FCI-Reglement geführt, welches auf der TKAMO-Website (www.tkamo.ch) publiziert ist. Wo das FCI-Reglement nationale Regelungen vorsieht, gelten die Bestimmungen des vorliegenden Reglements.

Gestützt auf ausdrückliche Ermächtigungen in diesem Reglement kann die TKAMO weitere Bestimmungen in Form von verbindlichen Weisungen erlassen. Die Weisungen sind in den offiziellen Publikationsorganen der SKG auszuschreiben. Eine Sammlung der gültigen Weisungen wird auf der TKAMO-Website publiziert (www.tkamo.ch).

Die TKAMO erlässt zudem spezifische Pflichtenhefte für die Veranstalter von Obedience Wettkämpfen und Träger von zugewiesenen Funktionen.

1.1 Einführung

Obedience ist eine Hundesportart, die allen Hunden offen steht.

Obedience besteht darin, verschiedene reglementierte Übungen in der Absicht zu bewältigen, die Intelligenz, die Gewandtheit und das kooperative Verhalten der Hunde zur Geltung zu bringen.

Es handelt sich um erzieherische und sportliche Aufgaben, welche die gute Einführung der Hunde in die Gesellschaft begünstigt und die artgerechte Entwicklung fördern.

Obedience setzt eine gute Harmonie zwischen Hundeführer und Hund voraus und endet in perfektem Einvernehmen als Team. Es ist daher notwendig, dass der Hundeführer ein ausreichendes Wissen über die Grundlagen von Erziehung und Ausbildung eines Hundes besitzt.

Obedience wird in unterschiedlichen Leistungsklassen durchgeführt. Die Einteilung eines Hundes in die jeweilige Leistungsklasse hängt von den erreichten Resultaten ab.

2. BEGINNERS

2.1 Übung 1: Platz in der Gruppe, 30 Sekunden

Ausführung

- Die Hundeführer positionieren sich mit den Hunden auf einer Linie in einem Abstand von 3 Metern.
- Die Hunde werden in die Grundposition gebracht, abgeleint und anschliessend in die Position Platz kommandiert.
- Die Hundeführer gehen 5 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, halten an und drehen sich in Blickrichtung des Hundes.
- Die Hunde müssen 30 Sekunden in der Position Platz bleiben.
- Nach Ablauf der Zeit begeben sich die Hundeführer rechtsseitig zum Hund.
- Die Hunde werden in die Grundposition kommandiert und angeleint.

Bestimmungen

- Kopfbewegungen werden nicht bestraft, wenn Ablenkungen oder Geräusche innerhalb oder ausserhalb des Ringes auftreten.
- Bewegungen müssen bestraft werden.
- Wenn der Hund unruhig liegt, das Gewicht von einer Seite auf die andere verlagert, werden Punkte abgezogen.
- Liegen auf der Seite, max. 7 Punkte.
- Positionsveränderung während der Rückkehr des Hundeführers, max. 5 Punkte.
- Aufstehen, Aufsitzen oder mehr als eine Körperlänge kriechen, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Die Übung muss mit mindestens 3 und darf mit höchstens 6 Hunden durchgeführt werden.
- Wenn die Anzahl Teams nicht durch 6 teilbar ist, können 7 Teams eine Gruppe bilden (z. B. 13 Teams ergeben 2 Gruppen, eine mit 7 und eine mit 6 Teams).
- Die Zeitnahme beginnt, wenn alle Hundeführer die Distanz erreicht haben.
- Erhebt sich ein Hund und nähert sich einem anderen so dass ein Konflikt zu befürchten ist, wird die Übung abgebrochen. Die Übung wird mit allen Hunden, ausser dem Verursacher, wiederholt.

Kommandos

- Platz / Bleib / Sitz
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

2.2 Übung 2: Freifolge

Ausführung

- Die Freifolge wird im Normalschritt in Kreisen und in einer Geraden geprüft.
- Der Hundeführer geht 2 Kreise in Form einer 8 mit einem Durchmesser von 8 Metern pro Kreis.
- Er startet aus der Grundposition zwischen den 2 Kreisen. Die Startrichtung (links oder rechts) ist frei wählbar.
- Schema:
 - Normalschritt 1 Kreis nach links
 - 1 Kreis nach rechts
 - 15 Schritte geradeaus
 - 1 Anhalten (Grundposition)

Bestimmungen

- Mangelnder Kontakt und zusätzliche Befehle werden als Fehler bewertet.
- Nicht parallele Grundposition und Freifolge, minus 1-2 Punkte.
- Ein Hund, der sich langsam bewegt, max. 6-7 Punkte.
- Ist der Hund während des grössten Teils der Übung mehr als 1 Meter vom Hundeführer entfernt, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Fuss (Angehen, Richtungsänderung)
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

2.3 Übung 3: Platz aus der Bewegung

Ausführung

- Aus der Grundposition geht der Hundeführer mit seinem Hund im Normalschritt in der angegebenen Richtung geradeaus.
- Zwischen 2 Kegeln, die im Abstand von 20 Metern hintereinander aufgestellt sind, muss der Hund die Position Platz einnehmen.
- Der Hundeführer geht ohne Hund, ohne seine Gangart zu verändern oder zurückzusehen, geradeaus weiter, dreht sich auf der Höhe des 2. Kegels um und hält an.
- Der Hundeführer kehrt auf direktem Weg zum Hund zurück und nimmt ihn in die Grundposition.

Bestimmungen

- Der Hund muss die Position Platz schnell einnehmen.
- Langsames Bewegen und schlechte Freifolge werden als Fehler bewertet.
- Hund nimmt Position vor dem Kommando ein, 0 Punkte.
- Gangartveränderung vor oder während des Kommandos, max. 7 Punkte.
- Körperhilfen führen je nach Intensität zu einem Abzug von 3-5 Punkten.
- Hundeführer bleibt stehen bevor oder während er den Hund ins Platz kommandiert, 0 Punkte.
- Doppelkommando für Position, 0 Punkte.
- Hund nimmt eine falsche Position ein, max. 5 Punkte.
- Hund läuft nach Kommando mehr als eine Körperlänge mit, bevor er die Position einnimmt, 0 Punkte.
- Hund verändert die Position bevor der Hundeführer sich beim 2. Kegel umgedreht hat, 0 Punkte.
- Hund verändert die Position nachdem der Hundeführer sich beim 2. Kegel umgedreht hat, max. 7 Punkte.
- Position nicht eingenommen, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Der Hundeführer dreht sich beim 2. Kegel selbständig um und hält an. Alle anderen Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Fuss / Platz / Sitz
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

2.4 Übung 4: Heranrufen in die Grundposition

Ausführung

- Der Hund wird in die Position Platz kommandiert.
- Der Hundeführer geht 20-25 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, hält an und dreht sich in Blickrichtung des Hundes.
- Aus der Position Platz wird der Hund in die Grund- oder Frontposition gerufen.

Bestimmungen

- Der Hund muss in einer angemessenen Geschwindigkeit laufen, mindestens im schnellen Trab.
- Wird mehr als 1 Rückrufkommando gegeben, werden Punkte abgezogen.
- Positionsveränderung vor dem ersten Rückrufkommando, max. 8 Punkte.
- Mehr als 2 Rückrufkommandos, max. 7 Punkte.
- Kein Platz zu Beginn der Übung, 0 Punkte.
- Kriechen in der Position Platz mehr als eine Körperlänge, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Platz / Bleib / (Front) / Fuss
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

2.5 Übung 5: Bringen (Tragen)

Ausführung

- Die Übung beginnt maximal 10 Meter vor dem 1. Kegel. Der Hund sitzt in der Grundposition.
- Der Hundeführer geht mit dem Hund geradeaus und motiviert ihn mit einem fremden Apportierholz.
- Der Hund muss den Gegenstand aus der Bewegung, vor dem ersten Kegel übernehmen. Ohne anzuhalten, nimmt der Hundeführer den Gegenstand nach dem zweiten Kegel selbstständig aus.
- Nach dem Übergeben des Apportierholzes erklärt der Wettkampfleiter die Übung als beendet.
- Die Distanz zwischen den Kegeln beträgt 10 Meter.

Bestimmungen

- Einmaliges Nachfassen ist erlaubt.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Hundeführer kann die Grösse des Gegenstandes bestimmen.
- Der Hund soll den Gegenstand selbstständig in den Fang nehmen.

Kommandos

- Fuss / Tragen / Fuss / Aus
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

2.6 Übung 6: Voran senden in ein Viereck

Ausführung

- Der Hund wird in ein 3x3 Meter Viereck gesendet, welches mit Kegeln markiert ist. Das Zentrum des Vierecks befindet sich 15 Meter von der Startposition entfernt.
- Der Hund muss in einer geraden Linie von vorne ins Viereck.
- Ist der Hund komplett im Viereck, erklärt der Wettkampfleiter die Übung als beendet.

Bestimmungen

- Der Hund muss den Kommandos willig und schnell folgen und mindestens im schnellen Trab laufen.
- Wenn der Hund seitlich oder von hinten ins Viereck geht, werden Punkte abgezogen.
- Bewegt sich der Hund langsam, max. 7 Punkte.
- Nicht innerhalb des Vierecks, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Das Viereck ist mindestens 3-5 Meter vom Ringrand entfernt und die Umrisse sind mit einer Bodenmarkierung zu kennzeichnen.

Kommandos

- Voran
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40

2.7 Übung 7: Bringen eines Gegenstandes

Ausführung

- Der Hundeführer platziert ohne Verlassen der Grundposition einen Gegenstand innerhalb eines imaginären Halbkreises hinter sich und dem Hund.
- Der Gegenstand kann fallen gelassen oder geworfen werden.
- Der Hundeführer geht 20 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, hält an und dreht sich um, Blickrichtung zum Hund.
- Der Hund geht auf direktem Weg zum Gegenstand, nimmt diesen sofort auf und bringt ihn dem Hundeführer.
- Der Hund muss den Gegenstand dem Hundeführer in die Hand übergeben.
- Der Hundeführer darf unter Punkteabzug die Grundposition zum Zurückrufen nach hinten verlassen.

Bestimmungen

- Gegenstand kommt ausserhalb des definierten Bereichs zu liegen, 0 Punkte.
- Positionsveränderung vor dem Bringkommando, max. 8 Punkte.
- Hund beginnt Übung selbständig, bevor der Hundeführer die Distanz von 20 Meter erreicht hat, 0 Punkte.
- Hund beginnt Übung selbständig, nachdem der Hundeführer die Distanz von 20 Meter erreicht hat, max. 6 Punkte.
- Einmaliges Nachfassen ist erlaubt.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Hundeführer kann den Gegenstand frei wählen.

Kommandos

- Bleib (vor Verlassen des Hundes) / Bring / Aus
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40

2.8 Übung 8: Kontrolle auf Distanz

Ausführung

- Der Hund wird hinter oder vor einer Markierung in die Position Platz kommandiert.
- Der Hundeführer geht zu einer festgelegten Stelle, 5 Meter vom Hund entfernt, und nimmt Front zum Hund ein.
- Der Wettkampfleiter steht hinter dem Hund und zeigt dem Hundeführer mittels einer Tafel an, wann der Hund die Positionen Sitz und Platz einzunehmen hat.
- Die 2 Positionen müssen je 1 Mal eingenommen werden.
- Die letzte Position ist Platz.
- Anschliessend geht der Hundeführer zum Hund und nimmt ihn in die Grundposition.

Bestimmungen

- Der Hund muss auf Distanz mindestens 1 Mal seine Position wechseln, um Punkte zu erzielen.
- Übertriebene und ausgedehnte Kommandos (verbal / nonverbal) führen zu Punkteabzug.
- Positionsveränderung während der Rückkehr des Hundeführers, max. 8 Punkte.
- Nicht Einnehmen der letzten Position (Platz), max. 7 Punkte.
- Kein Platz zu Beginn der Übung, 0 Punkte.
- Verschieben um mehr als eine Körperlänge (gesamthaft) in irgendeine Richtung, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Wettkampfleiter hat Sichtkontakt zum Hundeführer.
- Der Wettkampfleiter zeigt spätestens alle 5 Sekunden den Positionswechsel an.

Kommandos

- Platz / Bleib / Sitz / Platz / Sitz
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40

2.9 Übung 9: Sprung über eine Hürde

Ausführung

- Der Hundeführer befindet sich mit dem Hund 2 - 4 Meter entfernt zur Hürde in der Grundposition.
- Der Hundeführer umgeht die Hürde und stellt sich 2 - 4 Meter von dieser entfernt auf der gegenüberliegenden Seite auf, Blickrichtung zum Hund.
- Der Hundeführer ruft den Hund über die Hürde ab.
- Nach dem Rücksprung erklärt der Wettkampfleiter die Übung als beendet.

Bestimmungen

- Beginnt der Hund die Übung selbstständig, max. 6 Punkte.
- Berühren der Hürde, max. 8 Punkte.
- Abstehen auf der Hürde, 0 Punkte.
- Umwerfen der Hürde, 0 Punkte.
- Sprung wird nicht ausgeführt, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Hundeführer kann die Distanz zur Hürde innerhalb des vorgegebenen Bereichs frei wählen.

Kommandos

- Bleib / Sprung
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

2.10 Übung 10: Gesamteindruck

Bestimmungen

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks sind die Bereitschaft des Hundes zu arbeiten und den Kommandos Folge zu leisten ausschlaggebend. Die Genauigkeit und Präzision sind wichtig, ebenso der natürliche Bewegungsablauf von Hundeführer und Hund. Um eine hohe Bewertung zu bekommen müssen Hundeführer und Hund gut als Team zusammenarbeiten, müssen beidseitige Freude an der gemeinsamen Arbeit und einen guten Sportsgeist zeigen. Die Aktivitäten während und zwischen den Übungen fließen in die Bewertung des Gesamteindrucks ein. Wenn der Hund den Ring verlässt oder sich im Ring versäubert, können keine Punkte für den Gesamteindruck vergeben werden. Wenn der Hund außer Kontrolle gerät und den Hundeführer während oder zwischen den Übungen verlässt (auch nur einmal), aber im Ring bleibt, dürfen nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden.

Koeffizient: 2

Maximale Punktzahl: 20

3. OBEDIENCE 1, 2 UND 3

Die Klassen 1, 2 und 3 werden nach FCI-Reglement geführt, welches auf der TKAMO-Website (www.tkamo.ch) publiziert ist.

4. HUND UND HUNDEFÜHRER

4.1 Haftung

Der Eigentümer des Hundes hat für alle Personen- und Sachschäden aufzukommen, die durch seinen Hund verursacht werden.

4.2 Verhalten der Wettkampfteilnehmer

- Der Hundeführer ist verpflichtet, seine Teilnahme rechtzeitig zu melden.
- Mit der Abgabe der Anmeldung besteht die Verpflichtung, das Startgeld zu bezahlen.
- Sollte ein Hundeführer am pünktlichen Erscheinen verhindert sein, oder gar nicht zum Wettkampf antreten können, hat er dies unverzüglich dem Prüfungsleiter mitzuteilen.
- Der Wettkampf beginnt mit der Abgabe des Leistungsheftes und endet mit der Siegerehrung und Rückgabe des Leistungsheftes.
- Der Hundeführer hat den Anordnungen des Richters und des Wettkampfleiters nachzukommen.
- Jeder Hundeführer ist verpflichtet, seinen Hund in sportlich einwandfreier Art vorzuführen.
- Auf dem Weg zwischen den Übungen sind die Hunde an der linken Seite unter Kontrolle des Hundeführers zu führen.
- Es ist verboten, den Hund zu strafen.
- Während und zwischen den Übungen darf der Hund im strafenden oder korrigierenden Sinn nicht berührt werden.
Während den Übungen darf der Hund ausser zum Ab- bzw. Anleinen (Übung 1) generell nicht berührt werden.
- Wenn der Hundeführer die Bestimmungen nicht respektiert oder sich in unerwünschter Art und Weise verhält, kann er durch den Richter ausgeschlossen werden.

4.3 Zulassungsbestimmungen

- Das Zulassungsalter der Hunde am Tag des Wettkampfes muss mindestens wie folgt sein:
Beginners: 9 Monate
Obedience 1: 12 Monate
Obedience 2: 14 Monate
Obedience 3: 15 Monate
- Hunde, die an Ohren und/oder Rute kupiert sind, sind von der Teilnahme an Obedience-Wettkämpfen ausgeschlossen. Für Hunde, welche mit einem kurzen Schwanz geboren worden sind und für solche, welchen aus medizinischen Gründen die Rute amputiert werden musste, ist an jeder Prüfung ein veterinärärztliches Zeugnis vorzuweisen.

4.3.1 Besondere Zulassungsbestimmungen

Für folgende Wettkämpfe und Wertungen gelten besondere Zulassungsbestimmungen:

- Schweizermeisterschaft
- Qualifikationen zu FCI Europa- und Weltmeisterschaften

4.4 Ausschluss / Verwarnung

Ein Ausschluss bedeutet, dass der Hundeführer die rote Karte erhält und den Ring zusammen mit seinem Hund sofort zu verlassen hat.

Eine Verwarnung bedeutet, dass der Hundeführer die gelbe Karte erhält und im Wiederholungsfall (gelb / rot) ausgeschlossen wird.

Folgende Verhaltensweisen ziehen einen Ausschluss, rote Karte, nach sich:

- Unkorrektes Verhalten des Hundeführers gegenüber dem Richter.
- Aggressives Verhalten des Hundes (vor, während oder nach der eigenen Vorführung).
- Misshandlung eines Hundes.
- Hundeführer trägt Hilfsmittel auf sich.
- Hundeführer benutzt Hilfsmittel.
- Dauerndes Bellen über mehrere Übungen.

Folgende Verhaltensweisen ziehen eine Verwarnung, gelbe Karte, nach sich:

- Unterbricht der Hund eine Übung bzw. verlässt der Hund den Ring und der Hundeführer kann ihn mit maximal zwei Kommandos zurückrufen, ohne den Standort zu verlassen, 0 Punkte (gelbe Karte). Reagiert der Hund nicht auf das Kommando, Ausschluss (rote Karte). Verlässt der Hund den Hundeführer bzw. den Ring ein zweites Mal, Ausschluss (rote Karte). Dasselbe gilt, wenn der Hund den Hundeführer und/oder den Ring zwischen den Übungen verlässt.
- Das Halten des Halsbandes zwischen den Übungen.
- Übermässiges Loben.

4.5 Positionen

4.5.1 Grundposition

- Sofern in der Übung nichts anderes erwähnt ist, beginnt und endet die Übung in der Grundposition.
- In der Grundposition steht der Hundeführer ruhig in natürlicher Haltung.
- In der Grundposition sitzt der Hund ruhig, parallel an der linken Seite des Hundeführers.
- Die Schulter des Hundes ist auf Kniehöhe des Hundeführers.
- Der Hundeführer sollte seinen Hund vor dem Beginn jeder Übung in die Grundposition am Startpunkt bringen und sehr kurzfristig bereit sein, mit der Übung anzufangen.
- Wird der Hund aus Behinderungsgründen rechts geführt, muss dies dem Richter vor dem Wettkampf mitgeteilt werden.
- Verlässt der Hundeführer während einer Übung unaufgefordert die Grundposition, wird die Übung als fehlerhaft bewertet, 0 Punkte, sofern in der Übung nichts anderes erwähnt ist.
- Wenn der Hund in der Grundposition unruhig ist, werden mindestens 2 Punkte abgezogen.
- Verlässt ein Hund die Grundposition selbstständig, vor dem Kommando des Hundeführers, wird die Übung mit 0 Punkten bewertet, sofern in den Einzelübungen nichts anderes erwähnt ist.

- Sitzt der Hund beim Start der Übung nicht in der Grundposition, wird die Übung mit 0 Punkten bewertet.

4.5.2 Frontposition

- Bei Front sitzt der Hund gerade, dicht und zentriert vor dem Hundeführer. Eine Grätschstellung ist nicht gestattet.
- Nach der Frontposition muss der Hund schnell und eng die Grundposition einnehmen.
- Bezüglich der Abrufübung muss der Hundeführer den Richter nicht darüber informieren, ob er beabsichtigt, die Fussposition vom Hund direkt einnehmen zu lassen oder nach dem Vorsitzen. Wenn die Übung vollendet gezeigt wird, kann die Höchstpunktzahl vergeben werden, unabhängig davon, welche Ausführung beabsichtigt war.

4.5.3 Platz

- Der Hund liegt, wenn nichts anderes angegeben ist, in der Sphinxstellung.

Übung 1:

- Der Hund darf beim Kommando Platz sofort kippen oder den Kopf auf den Boden legen.
- Der Hund darf die eingenommene Stellung während der ganzen Zeit nicht verändern.
- Der Hund darf nicht flach auf der Seite oder auf dem Rücken liegen (schlafen).

4.5.4 Sitz

- Der Hund sitzt aufrecht und gerade, ohne zu kippen und zu stemmen, mit allen vier Pfoten auf dem Boden und bewegt sie nicht.

4.6 Bringübungen

- Lässt der Hund den Gegenstand fallen und nimmt ihn selbstständig auf, max. 8 Punkte.
- Kommando für das Aufnehmen des fallen gelassenen Gegenstandes, max. 6 Punkte.
- Lässt der Hund den Gegenstand fallen und der Hundeführer kann ihn aufnehmen, ohne die Grundposition zu verlassen, max. 6 Punkte.
- Knautschen, max. 8 Punkte.
- Intensives Knautschen, max. 6 Punkte.
- Sehr intensives Knautschen, 0 Punkte.

4.7 Freifolge

- Der Hund soll seinem Hundeführer willig an der linken Seite folgen. Die rechte Schulter des Hundes soll sich dauernd, parallel und dicht neben dem Hundeführer, auf Höhe des linken Knies befinden.
- Mangelnder Kontakt und zusätzliche Befehle werden als Fehler bewertet.
- Beim Anhalten hat sich der Hund ohne Beeinflussung sofort parallel und nahe dem linken Fuss des Hundeführers zu setzen. Schulter auf Kniehöhe des Hundeführers.
- Der Hundeführer soll während der Übung seine Arme natürlich bewegen.

4.8 Kommandos

- Hörzeichen sind kurze verbale Befehle.

- Handzeichen sind einmalige kurze Hand- / Armbewegungen ohne weitere Körperhilfen und ohne den Hund zu berühren. Eine oder beide Hände/Arme können benutzt werden.
- Wenn Handzeichen gegeben werden, sollten diese kurz sein und dürfen ein allfälliges gleichzeitiges Hörzeichen nicht überdauern.
- Alle Kommandos im Obedience sind frei wählbar, die Kommandos im Obedience Reglement sind nur Beispiele.
- Es obliegt dem Hundeführer zu entscheiden, ob bzw. wann er gegebenenfalls ein zusätzliches Kommando gibt. Zusätzliche Kommandos fließen jedoch in die Bewertung mit ein. Wenn ein Hundeführer eine Hundepfeife oder einen Pfeifton anstelle eines verbalen Kommandos einsetzt, muss er dies zu Beginn des Wettkampfes dem Richter mitteilen.
- Die verlangte Leistung ist vom Hund auf einmaliges Hör- und / oder Handzeichen des Hundeführers sofort auszuführen.
- Der Name des Hundes darf vor die Hörzeichen gesetzt werden. Der Name und das Kommando müssen eng zusammengefasst werden, so dass der Name und der Befehl nicht den Eindruck von zwei separaten Kommandos erweckt.

4.9 Hilfsmittel

- Bauchtaschen und dergleichen dürfen während des Wettkampfes nicht getragen werden.
- Der Hundeführer darf während des Wettkampfes keine Motivationsgegenstände oder Futter auf sich tragen.
- Hunde dürfen innerhalb der Wettkampfanlage keine Decken, Mäntel, Regenumhänge, Schuhe, Strümpfe, Bandagen, Verbände etc. tragen.

4.9.1 Halsband und Leine

- Die Hunde tragen während des ganzen Wettkampfes ein Halsband.
- Die Hunde werden angeleint zur Übung 1 geführt. Nach der Übung werden die Hunde wieder angeleint.
- Vor der ersten Einzelübung muss der Hundeführer die Leine ausserhalb der Wettkampfanlage oder auf dem Tisch des Wettkampfleiters deponieren.
- Der Hund darf nur mit einem lockeren, nicht auf "Zug" eingestellten Halsband, geführt werden. Zughalsbänder müssen mit einer Stoppvorrichtung versehen sein.
- Parasitenhalsbänder dürfen im Ring nicht getragen werden.
- Nach der letzten Einzelübung werden die Hunde angeleint.

4.10 Loben / Berühren

- Der Hundeführer darf den Hund während den Übungen nicht berühren, streicheln oder ihm andere Arten von Ermutigungen geben. Solche Verhaltensweisen werden bestraft, 0 Punkte für die laufende Übung. Ein kurzes Lob nach Beendigung der Übung ist erlaubt; verbal *sgut gemacht* / *braver Hund* nonverbal ein bis zwei sanfte Streicheleinheiten. Bei übertriebenem Loben, enthusiastischem Anfeuern, herum spielen, in die Arme springen, um die Beine des Hundeführers rennen lassen etc. warnt der Richter mit der gelben Karte. Im Wiederholungsfall erfolgt der Ausschluss, rote Karte.
- Wenn der Hund den Hundeführer bei der Abrufübung (geringfügig, leicht) berührt, wenn er beim Hundeführer vorsitzt oder an die Seite des Hundeführers kommt, müssen 1 - 2 Punkte

abgezogen werden. Wenn er mit dem Hundeführer zusammenprallt/kollidiert, dürfen nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden.

- Wenn der Hund den Hundeführer während einer Übung (geringfügig, leicht) an der Hand respektive am Bein stupst, müssen 1 - 2 Punkte abgezogen werden. Bei starker Belästigung dürfen nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden.

4.11 Bellen / Winseln

- Wenn ein Hund während einer Übung gelegentlich bellt / winselt, werden Punkte abgezogen. Häufiges oder anhaltendes Bellen wird mit 0 Punkten bewertet.
- Anhaltendes Bellen über mehrere Übungen führt zum Ausschluss. Das Gleiche gilt für Winseln.

4.12 Versäubern im Ring

- Versäubert sich der Hund im Ring während einer Übung, gilt die betreffende Übung als nicht bestanden, 0 Punkte. Der Gesamteindruck muss ebenfalls mit 0 Punkten bewertet werden.
- Versäubert sich der Hund im Ring zwischen den Übungen, gilt der Gesamteindruck als nicht bestanden, 0 Punkte.

4.13 Tempo des Hundes

Bei der Bewertung von Geschwindigkeit, muss die Rasse berücksichtigt werden. Das Ideal ist nicht für alle Rassen gleich. Wenn der Hund auf den Befehl augenblicklich und willig reagiert, sich für seine Rasse typisch bewegt, seine Geschwindigkeit beibehält und Interesse an dem zeigt, was er tut, muss er mit der Höchstpunktzahl belohnt werden, wenn er keine Fehler macht, die zu einem Abzug führen.

5. WETTKÄMPFE

5.1 Generelles zum Obedience Reglement

- Das Obedience Reglement muss beim Veranstalter verfügbar sein.
- Die Distanzangaben im gesamten Obedience Reglement sind ungefähre Werte.
- Die im Obedience Reglement beschriebenen Geräte sind verbindlich.

5.2 Organisation eines Wettkampfes, Pflichten des Veranstalters

- Bestimmen eines Prüfungsleiters, der seitens des Veranstalters für die technische, organisatorische und administrative Abwicklung des Wettkampfes verantwortlich ist und die Koordination mit den Richtern und der TKAMO sicher stellt.
- Einsatz von Personen, die für einen guten Ablauf des Wettkampfes notwendig sind, nämlich pro Ring:
 - 1 Wettkampfleiter, der den Hundeführer begleitet und ihm die nötigen Anweisungen während des Wettkampfes erteilt. Der Wettkampfleiter steht dem Richter während des gesamten Wettkampfes zur Verfügung.
 - Ausreichend Ringhelfer für die Teams, zu deren Aufgaben es gehört, die nötigen Geräte und Hilfsmittel (Hürde, Apportierhölzer, etc.) bereit zu stellen.
 - 1 Richterschreiber, der die vom Richter angezeigten Noten notiert. Der Richterschreiber darf innerhalb einer Gruppe nicht ausgewechselt werden.
- Im weiteren sind folgende Helfer vorzusehen:
 - Ausreichend Personal für das Rechnungsbüro zur Erstellung der Ranglisten und der Einträge in die Leistungshefte.
 - Ein Tierarzt muss vor Ort bzw. mindestens die Telefonnummer des Notfalltierarztes bekannt sein.
- Jeder Wettkampfteilnehmer übergibt bei Veranstaltungsbeginn sein Obedience Leistungsheft dem Prüfungsleiter.
- Für jede Wettkampfklasse sind genügend Notenblätter zur Verfügung zu halten.
- Die Resultate der im Leistungsheft eingetragenen Wettkämpfe sind in der von der TKAMO verlangten Form und Frist an die TKAMO einzureichen. Der Veranstalter ist verpflichtet, sich beim Sekretariat der TKAMO selbstständig nach den gültigen Bestimmungen zu erkundigen bzw. das betreffende Merkblatt anzufordern (siehe auch www.tkamo.ch).
- Ein Wettkampfprogramm kann bei der TKAMO angefordert werden.
- Notenblätter können über das Wettkampfprogramm erstellt werden.
 - 1 Kopie erhält der Hundeführer
- Ein gesamter Datensatz ist der Auswertungsstelle der TKAMO, zu senden (E-Mail).
- Die Reihenfolge der Übungen kann variieren, ist jedoch für alle Teilnehmer eines Wettkampfes gleich. Die Gruppenübung 1 ist immer am Anfang oder am Ende einer Gruppe oder einer Klasse zu präsentieren. Die Gestaltung des Wettkampfes bestimmt der Richter im Voraus. Die Hundeführer werden mit dem Aufgebot, über den Ablauf informiert.

5.3 Prüfungsleiter

- Obedience Wettkämpfe sind mindestens 10 Wochen vor dem Austragungsdatum vom Veranstalter dem Sekretariat der TKAMO zu melden.
- Der Obedience Wettkampf muss in den offiziellen Publikationsorganen der SKG ausgeschrieben werden.
- Die TKAMO besorgt die Ausschreibung in den offiziellen Publikationsorganen der SKG.
- Ausschreibungsformulare können bei der TKAMO bezogen werden.
- Der Prüfungsleiter ist verpflichtet, sich beim Sekretariat der TKAMO selbstständig nach den gültigen Pflichtenheften für Veranstalter zu erkundigen bzw. diese anzufordern, siehe auch www.TKAMO.ch.
- Der Prüfungsleiter hat für ein geeignetes und dem Obedience Reglement entsprechendes Gelände (Halle) zu sorgen, sowie die erforderliche Anzahl Helfer anzubieten.
- Der Prüfungsleiter ist für die für den Wettkampf benötigten Geräte verantwortlich.

5.4 Wettkampfanlage

- Das Wettkampfgelände muss den Vorschriften entsprechen.
- Das Wettkampfgelände (Ring) muss mindestens 20 x 30 Meter in der Halle und 25 x 40 Meter im Freien betragen. Wenn die Übungen auf zwei Ringe aufgeteilt werden, kann ein Ring etwas kleiner sein.
- Das Gelände muss übersichtlich und markiert sein.
- Das Gelände muss so beschaffen sein, dass auf dem gesamten Parcours keinerlei Gefahr für den Hund oder den Hundeführer besteht (keine Glasscherben, Nägel, grosse Unebenheiten etc.).
- Der Platz soll eben und das Gras kurz gemäht sein.
- Wenn zwei oder mehrere Ringe angelegt werden, müssen diese einen Abstand von ca. 8 bis 10 Meter zueinander haben. Wenn zwei Ringe ohne Abstand zueinander angelegt werden, so muss die Abschränkung so angelegt sein, dass ein Hund nicht auf den anderen Ring gelangen kann.
- Sobald die Wettkampfanlage aufgestellt ist, dürfen die Wettkampfteilnehmer den Platz nur noch für den Wettkampf betreten.
- Der Organisator ist verpflichtet dafür zu sorgen, dass diese Bestimmungen auf dem Wettkampfgelände eingehalten werden.

5.5 Materialliste

Wenn nichts anderes erwähnt wird, müssen die Gegenstände benutzt werden, die in der Materialliste aufgeführt sind. Folgende Gegenstände müssen für einen Wettkampf vorhanden sein:

- Genügend Markierungen und Kegel zum Markieren der Anlage und der einzelnen Übungen. Kegel ca. 15-23 cm, Marker 15 cm.
- 1 geschlossener Hochsprung, höhenverstellbar von 10 cm auf 50 cm, mindestens 1 Meter breit. Die Sprunghöhe ist gleich der Schulterhöhe des Hundes einzustellen, jedoch maximal 50 cm hoch.

- 1 kleines Apportierholz 100 - 200 g
- 1 mittelgrosses Apportierholz 200 - 350 g
- 1 grosses Apportierholz 350 - 450 g
- Kreidemehl, Band oder Spray für Bodenmarkierung
- Tafel, mit der Beschriftung Sitz - Platz - Steh oder entsprechenden Symbolen

5.6 Richter

- Für die Wettkämpfe sind die Richter von den Veranstaltern direkt einzuladen.
- Richterlisten sind bei der TKAMO erhältlich.
- Die Richterliste wird periodisch in den offiziellen Publikationsorganen der SKG veröffentlicht.
- Für die Schweizermeisterschaft sowie für die Qualifikationswettkämpfe zu FCI Europa- und Weltmeisterschaften und CACIOB Wettkämpfe werden die Richter durch die TKAMO bestimmt.
- Die Anzahl der eingeladenen Richter ist den Veranstaltern überlassen, jedoch dürfen von einem Richter in der Klasse Beginners maximal 30 Hunde respektive 300 Übungen pro Tag gerichtet werden. Sobald ein Richter (zusätzlich) Hunde der Klassen 1, 2 und 3 richtet, gelten die Bestimmungen des FCI-Reglements.
- Der Richter informiert den Veranstalter rechtzeitig, über den Ablauf des Wettkampfes und die Reihenfolge der Übungen.
- Der Richter versichert sich rechtzeitig, ob die reglementkonformen Materialien vorhanden sind.
- Der Richter überprüft die Wettkampfanlage / Parcours in Bezug auf die Masse und Anordnungen der Übungen.
- Es ist dem Richter überlassen, zu entscheiden, ob die Wettkampfanlage geeignet ist oder nicht.
- Innerhalb der gleichen Wettkampfklasse darf der Richter nicht ausgewechselt werden.
- Der Richter hat seine erteilte Punktzahl nach jeder Übung mit der Anzeigetafel deutlich zu zeigen.
- Der Richter kann bei speziellen Vergehen, Verwarnungen und Ausschlüsse aussprechen. Gelbe Karte = Verwarnung, zweimal gelb und rote Karte = Ausschluss.
- Der Richter ist berechtigt, eine Übung zu unterbrechen oder wiederholen zu lassen.
- Der Richter macht am Schluss den Teilnehmern seine Bewertung transparent.
- Wenn im Reglement etwas nicht klar umschrieben ist, entscheidet der Richter.

5.7 Wettkampfleiter

- Der Wettkampfleiter muss die Wettkampfleiterausbildung der TKAMO erfolgreich abgeschlossen haben und auf der Liste der aktiven Wettkampfleiter aufgeführt oder Richter sein.
- Für die Schweizermeisterschaft sowie für die Qualifikationswettkämpfe zu FCI Europa- und Weltmeisterschaften und CACIOB Wettkämpfe werden die Wettkampfleiter durch die TKAMO bestimmt.
- Innerhalb der gleichen Wettkampfklasse darf die Wettkampfleitung nicht ausgewechselt werden.

- Der Parcours muss so konzipiert sein, dass der Hund die geforderten Arbeiten fließend und ohne Behinderungen absolvieren kann.
- Alle Aktionen werden, wenn nichts anderes angegeben ist, vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Alle Übungen beginnen, wenn der Wettkampfleiter den Hundeführer und den Hund an den Startpunkt geleitet hat und der Hund in der Grundposition sitzt und der Wettkampfleiter die Übung beginnt%angekündigt hat.
- Die Übungen sind fertig, wenn der Wettkampfleiter Übung beendet%bestätigt hat.

6. BEWERTUNGEN

6.1 Aufstieg / Abstieg

- Nach dem Erreichen der ersten Qualifikation "vorzüglich" darf in der nächsthöheren Klasse gestartet werden.
- Die Wettkampfklasse Beginners ist fakultativ. Startet ein Hund in der Klasse Beginners, ist ein Aufstieg in die Klasse 1 jedoch ebenfalls erst nach dem Erreichen der Qualifikation "vorzüglich" möglich.
- Ein Abstieg in eine tiefere Klasse ist nicht gestattet.
- Im Ausland erzielte Resultate werden nicht anerkannt, ausser, wenn es sich um Wettkämpfe nach FCI Reglement handelt.

6.2 Bewertung

- Die Bewertung der gesamten Leistungen erfolgt nach Punkten und den für die Übung festgelegten Koeffizienten.
- Die Punkte müssen die Ausführung der Übung widerspiegeln.
- Wenn mehrere Richter tätig sind, wird der Durchschnitt der von den Richtern abgegebenen Punkte in die Wertung genommen.
- Die erreichte Punktzahl wird mit dem Koeffizienten multipliziert und ergibt das Resultat der Übung.
- Jede Übung wird von der Maximalnote 10 aus bewertet.
- Die Punkteskala lautet: 0 / 5 / 5.5 / 6 / 6.5 / 7 / 7.5 / 8 / 8.5 / 9 / 9.5 / 10

6.3 Qualifikation

Die maximale Punktzahl beträgt 320 Punkte. Folgende Qualifikationen werden zuerkannt:

- vorzüglich von 256 bis 320 Punkte
- sehr gut von 224 bis 255.99 Punkte
- gut von 192 bis 223.99 Punkte
- befriedigend von 160 bis 191.99 Punkte
- nicht klassiert von 0 bis 159.99 Punkte

6.4 Wettkampfergebnis

Das Wettkampfergebnis ist vom Prüfungsleiter in das Obedience Leistungsheft einzutragen und vom Richter zu kontrollieren, auf Übereinstimmung mit der Rangliste zu prüfen und zu unterzeichnen.

6.5 Auszeichnungen

6.5.1 Ausbildungskennzeichen (AKZ)

- Ein AKZ kann nur vergeben werden, wenn der Hund jede der 10 Übungen bestanden hat.
- Er muss mindestens die Gesamtqualifikation "sehr gut" erreicht haben.
- Die Kosten für das AKZ gehen zulasten des Hundeführers.

- Die Bestellungen für das AKZ sind auf speziellen Formularen dem Sekretariat der TKAMO zu senden.

6.5.2 Spezialmedaille

- Erreicht der Hundeführer innerhalb eines Jahres in derselben Klasse (mit demselben Hund) 3 x die Qualifikation "vorzüglich" hintereinander, kann er eine Spezialmedaille anfordern.
- Diese Medaille wird nur für Wettkämpfe in der Schweiz abgegeben.
- Diese Medaille geht auf Kosten des Hundeführers.

6.6 CACIOB

Das CACIOB kann gemäss den Bestimmungen der FCI erworben werden.

7. GENEHMIGUNG UND INKRAFTTRETEN

Das Reglement wurde anlässlich der DKAMO vom 21.03.2015 beschlossen und vom Zentralvorstand der SKG am 26.04.2015 auf Antrag der TKAMO genehmigt.

Das Reglement tritt per 01.01.2017 in Kraft.

Peter Rub
Präsident SKG

Walter Müllhaupt
Vizepräsident SKG

Remo Müller
Präsident TKAMO

Philip Fröhlich
Vizepräsident TKAMO